

## WP-08

**Bärbel Höhn, MdB**

[www.baerbel-hoehn.de](http://www.baerbel-hoehn.de)

Grillostraße 30  
46045 Oberhausen

[twitter.com/BaerbelHoeHN](https://twitter.com/BaerbelHoeHN)

[facebook.com/ baerbel.hoehn](https://facebook.com/baerbel.hoehn)



**Bewerbung für den Parteirat**

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir Grüne haben alle Chancen, in den vor uns liegenden wichtigen Wahlen im Bund, in den Ländern und in Europa erfolgreich abzuschneiden. Aber wir müssen uns dafür gut aufstellen, gemeinsam an einem Strang ziehen und alle Kräfte mobilisieren. Daran möchte ich im Parteirat weiter mitarbeiten.

Wenn wir Merkel und Rösler in die Opposition schicken wollen, müssen wir kampagnenfähig sein und die Demobilisierungsstrategie der Kanzlerin durch klare inhaltliche Kontraste durchkreuzen. Wir müssen unsere grünen Stärken nach vorne stellen: ökologische Modernisierung und soziale Gerechtigkeit, europäische Solidarität und gelebte Demokratie. Dabei werden gerade die Themen, die ich als Fraktionsvize im Bundestag vertrete, zentrale Felder der Auseinandersetzung sein:

Nur mit starken Grünen wird die Energiewende zum Erfolg. Rösler und Altmaier reden zwar von der Energiewende, sabotieren sie aber in ihrem Handeln. Die Bundesregierung bremst die erneuerbaren Energien, blockiert Energieeinsparungen und protegiert RWE, Eon, Kohle & Co. Sie klagt über die Kosten der Energiewende, treibt aber die Belastungen für Verbraucher und Mittelstand durch überbordende Industrieprivilegien selbst in die Höhe. Von den 1,7 Cent/kWh, um die jetzt die EEG-Umlage erhöht werden soll, gehen nur 0,6 Cent auf den Ausbau der Erneuerbaren Energien im letzten Jahr zurück. Gleichzeitig erhalten Schlachthöfe, Futtermittelbetriebe und Bäckereien eine Befreiung von der Umlage.

## WP-08

Altmaier propagiert Energieberatung für einkommensschwache Haushalte, gleichzeitig hat die Bundesregierung im Sommer die Energieeffizienzrichtlinie der EU aktiv verwässert und damit die Einsparziele ad absurdum geführt. Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft investiert momentan viel Geld in die Kampagne „Weg mit dem EEG“. Der Ausstieg aus dem Ausstieg aus der Atomkraft wird schon wieder systematisch vorbereitet. Dieses schwarz-gelbe Doppelspiel muss ein Ende haben. Hier können wir Grüne mit unseren Konzepten für den Umstieg auf 100% erneuerbare Energien, konsequenten Klimaschutz und faire Energiepreise punkten.

Nur mit starken Grünen gibt es eine ökologische Agrarpolitik, die dem Skandal einer industriellen Tierhaltung den Kampf ansagt, die mit Antibiotikamissbrauch und massenhaftem Tierleid, verschmutzten Böden und Gewässern, importiertem Gensoja und gerodetem Regenwald einhergeht.

Nur starke Grüne können die Verbraucherpolitik aus dem von Ministerin Aigner verordneten Dornröschenschlaf erwecken. Nur wir machen gesunde und transparent gekennzeichnete Lebensmittel zu einer Priorität. Nur wir wollen die Verkehrswende vorantreiben und umweltschädliche Subventionen für Kohle, Öl und Gas abschaffen.

An Angriffsflächen der Regierung fehlt es nicht. An guten grünen Ideen auch nicht. Damit durchdringen werden wir aber nur, wenn wir sie gemeinsam geschlossen vertreten. Dafür braucht es eine effektive Abstimmung im Parteirat. Und mit jeder gewonnenen Wahl wird die Koordinierungsfunktion des Parteirats wichtiger.

Ich stelle mich mit meiner politischen Erfahrungen aus der Landes- und Bundespolitik dafür zur Verfügung und bitte Euch um Eure Unterstützung.

Eure



KV Oberhausen

verheiratet, 2 Söhne, 2 Schwiegertöchter, 2 Enkelkinder

Ministerin für Umwelt und Landwirtschaft in NRW von 1995-2005

seit 2005 MdB, seit 2006 stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Mitglied im Parteirat seit 1999